



Sie stehen hinter dem Verein Frivents (v. l.): Alexander Hayoz, Silvia Fischer, Stephan Siffert, Christian Baeriswyl, Emanuel Baeriswyl und Etienne Raemy. Es fehlt Vorstandsmitglied Jutta Sturny.

Bild Corinne Aeberhard

«Kulturelle Leckerbissen»

Der Kulturverein **Frivents** ist vor zehn Jahren gegründet worden. Er organisiert das Openair-Kino in Plaffeien, führt aber bewusst auch kommerziell nicht so erfolgreiche Anlässe durch.

IMELDA RUFFIEUX

Frivents gibt es offiziell erst seit einem Jahrzehnt. Aber die Macher hinter dem Sensler Kulturverein sind teils schon viel länger am Werk. Der Verein ist aus einem Zusammenschluss zweier bestehender Organisationen entstanden. Einzelne Mitglieder des Vereins Festival Plaffeien haben bereits vor 30 Jahren erste Rockkonzerte veranstaltet. Der zweite Partner war Party Zone B.A.M.E.S., 1994 von fünf Jugendlichen gegründet, um Konzerte regionaler Bands sowie Streetball-Turniere durchzuführen.

Bereits für die zweite Ausgabe des Openair-Kinos in Plaffeien 1999 spannten die beiden Vereine zusammen. Die Fusion fand im Januar 2001 statt, wie Stephan Siffert, Mitbegründer von Party Zone und seit drei Jahren Präsident von Frivents, erklärt.

Was war der erste Frivents-Anlass?

Es war die Aufführung von «Les Trois Suisses» im damals noch existierenden Kino Plaffeien. Knapp 30 Personen besuchten diese Veranstaltung.

Warum braucht es einen Verein wie Frivents?

Wir nehmen auch Anlässe ins Programm auf, von denen

wir zum Voraus wissen, dass sie wohl nicht Gewinn abwerfen werden. Das tun wir bewusst, um lokalen und etwas weniger bekannten Künstlern zu einem Auftritt zu verhelfen. Auf der anderen Seite wollen wir auch national bekannte Künstler nach Deutschfreiburg bringen. Zudem unterstützen wir Projekte regionaler Künstler und Organisationen, etwa bei der Herausgabe von Büchern und CDs. Kommerziell weniger erfolgreiche Anlässe können so von sehr gut laufenden Veranstaltungen quersubventioniert werden. In der Regel organisieren wir vier bis fünf Anlässe pro Jahr. So konnten wir viele qualitativ hochstehende kulturelle Leckerbissen servieren. Das ist auch unser Ziel für die Zukunft.

Der bekannteste Frivent-Anlass ist wohl das Openair-Kino in Plaffeien?

Ja, das kann man über die Jahre hinweg durchaus als den erfolgreichsten Event betrachten. Er gilt noch heute als Höhepunkt unseres Vereinsjahres. Während den vielen Jahren konnten wir eine grosse Stammkundschaft gewinnen, die auch bei Wind und Regen das Openair-Kino besucht.

Was waren die Höhepunkte der letzten zehn Jahre?

Die Aufführung des Cabaret-Trios «Sickmen» mit Viktor Jacobbo, Mike Müller und Patrick Frey in Murten 2004 sowie die Doppelaufführung von Ursus und Nadeschkin 2007 im Podium Düdingen.

Und für Sie persönlich?

Ein Highlight für mich ist das wiederkehrende Engagement von Simon Enzler. Beim ersten Mal 2004 zählten wir knapp 100 Zuschauer. Bei der zweiten Aufführung waren es leicht mehr. 2009 war die Aula Tafers mit 270 Besuchern praktisch ausverkauft. Nach jeder Vorstellung ist Simon Enzler lange mit uns zusammengesessen. Solche Kontakte sind sehr interessant.

Wie läuft die Zusammenarbeit mit anderen Vereinen?

Seit 2002 besteht eine Kooperation mit dem Verein O.S.K.A.R. in den Bereichen Mitglieder und Programmkoordination. So profitieren die Mitglieder gegenseitig von attraktiven Eintrittsvergünstigungen für die Anlässe. Wir legen jedoch Wert darauf, dass die rechtliche und finanzielle Unabhängigkeit beider Vereine beibehalten wird. Zudem haben wir dieses Jahr anlässlich des Kulturfestivals Tafers erstmals mit der Kulturkommission zusammengearbeitet.

Verraten Sie uns schon etwas über das Programm 2012?

Das neue Jahr starten wir mit der A-capella-Formation Bliss. In ihrem Programm Euromission nehmen sie die Zuschauer auf eine Reise durch Songs, Zeit und verschiedene Stile mit, kombiniert mit hintergründigem Humor und Selbstironie. Ursus und Nadeschkin zeigen im März das Programm «Zugabe». Im Juni dürfen wir wiederum Simon Enzler mit neuem Programm begrüßen. Das Openair-Kino in Plaffeien findet im August statt und im September beehrt uns Gardi Hutter mit ihrem Programm «Die Schneiderin».

Zum Jubiläum Essen und Western schauen

Der Verein Frivents hat seinen über 180 Mitgliedern zum Jubiläum ein kleines Treuegeschenk überreicht. Der Jubiläumsanlass ist ein Ciné-Dinner am 26. November im Brennenden Herzen in Rechthalten. Zum Westernfilm «True Grit» wird ein Drei-Gang-Menü serviert. *im* Reservationen: Tel. 026 418 1131 (70 Fr./Person).